

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. J. E. Fabri's Professors der Philosophie in Jena Elementargeographie.

Fabri, Johann Ernst

Halle, 1788

VD18 90849906

5)

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065)

3 Monat kalt. Doch sind im Thal schöne Alpen und Viehweiden, wo viel Viehzucht getrieben wird. Durch die vortreflichen Käse, und durch das viele und große Mastvieh haben die Einwohner reichlichen Gewinn. Das Thal enthält 4 Dorfschaften. Etliche hundert Schritte davon kommt man in das sogenannte Urnerloch. Dieses besteht aus einem unterirdischen Wege, der im Jahr 1707. mit vielen Kosten durch den Felsen geführt worden ist. Er ist 80 Schritte lang, und so hoch, daß Reuter und Wagen durch denselben passiren können. Das wenige Licht, so man in diesem Gange genießt, fällt in der Mitte durch eine Oeffnung herein, die ungefähr 3 Schritte breit ist.

Das Livinertal oder Lepontinertal an der Südseite des St. Gotthardsbergs, enthält 8 Hauptdorfschaften. Hier trifft man viele Glaser und Blechschläger an.

Schweiz, ist von den Cantons Glarus, Uri, Lucern, Zug und Zürich umgeben, begreift einen Theil des Waldstädter, Zuger- und Zürchersees. Er ist, so wie Uri, ohne Städte. Die Einwohner in diesem Cantone essen kein andres Brodt, als dasjenige, welches ihnen die Kornmärkte von Lucern und Zürich verschaffen; trinken keinen andern Wein, als den sie aus Elsas und aus Italien erhalten; ihr Salz erhalten sie aus Deutschland. Aber dennoch sind sie reich, theils durch den Ertrag der Viehzucht, theils auch durch den Gewinn von Gartenfrüchten, auch von Pensionen in auswärtigen Kriegsdiensten. Dazu gehört

Der Hauptfleck **Schweiz**, nahe am Flüsschen Struatter, mit vielen schönen und weitläufigen Häusern, mit 4650 Einwohnern. Der Flecken **Ingenboll** liegt auf einem angenehmen Hügel, und ist als ein Hauptort dieses Cantons anzusehen. Die eignen Unterthanen bestehen aus 4 Landschaften. Am Süßflusse liegt das wegen seiner Reichthümer und prächtigen Gebäude berühmte Stift **Einsiedlen**. Es hat 3 Bibliotheken und eine eigne Druckerey. Der Kirchenschatz enthält fürstliche Reichthümer. Darinnen ist eine fast 2 Ellen hohe Monstranz, die an purem Golde 320 Loth hält, und mit 303